

Fachtagung LPC / Post-Vac/ ME/CFS „Die Versorgung im Fokus“ Sicht der Krankenversicherung

Agenda

1. Gesundheitspolitische Rahmenbedingungen
2. Versorgungsstruktur
3. Lotsensystem der AOK Rheinland/Hamburg
4. Digitalisierung im Gesundheitswesen

Die Krisenresilienz ist ausbaufähig

22.01.2025 • Thomas Rottschäfer • 8 Min. Lesedauer

Am 27. Januar 2020 wurde in Deutschland der erste Corona-Fall registriert, am 8. März starb im Kreis Heinsberg der erste mit Sars-CoV-2 infizierte Patient. Das Virus forderte das Gesundheitswesen bis aufs Äußerste. Ist es fünf Jahre später besser aufgestellt? Die Bewertung fällt unterschiedlich aus.

Millionen-Beträge für Long-Covid-Forschung

Für Long Covid gibt es trotz intensiver Forschung noch keinen Biomarker, seit Jahresbeginn aber zumindest spezielle Abrechnungsziffern im ärztlichen Honorarsystem. Sie ermöglichen das Umsetzen der im Mai 2024 in Kraft getretenen GBA-Richtlinie für eine koordinierte und strukturierte Versorgung von Menschen mit Verdacht auf Long Covid und Erkrankungen mit ähnlicher Ausprägung. Für Forschungsprojekte in den Bereichen Long/Post Covid und zum damit im Zusammenhang stehenden Chronischen Fatigue Syndrom (ME/CFS) hat das Bundesforschungsministerium knapp 62 Millionen Eu bewilligt. Das Bundesgesundheitsministerium steuert bis 2028 für versorgungsnahe Forschung bis zu 81 Millionen Euro bei. Weitere 52 Millionen Euro für eine bessere Versorgung von an Long/Post Covid erkrankten Kindern und Jugendlichen liegen mit dem Bundeshaushalt 2025 auf Eis.

[Die Krisenresilienz ist ausbaufähig | G+G](#)

Erforschung und Stärkung einer bedarfsgerechten Versorgung rund um die Langzeitfolgen von COVID-19 (Long COVID)

Long COVID und das Post-COVID-Syndrom als Langzeitfolgen von COVID-19 stellen aktuell große gesundheitliche und gesellschaftliche Herausforderungen dar.

Die Förderbekanntmachung gliedert sich in vier Module mit folgenden thematischen Schwerpunkten:

Modul 1: Modellprojekte zur integrierten bzw. koordinierten Versorgung



Modul 2: Innovationen in der Versorgung



Modul 3: Erforschung der Versorgungslage und des Krankheitsgeschehens



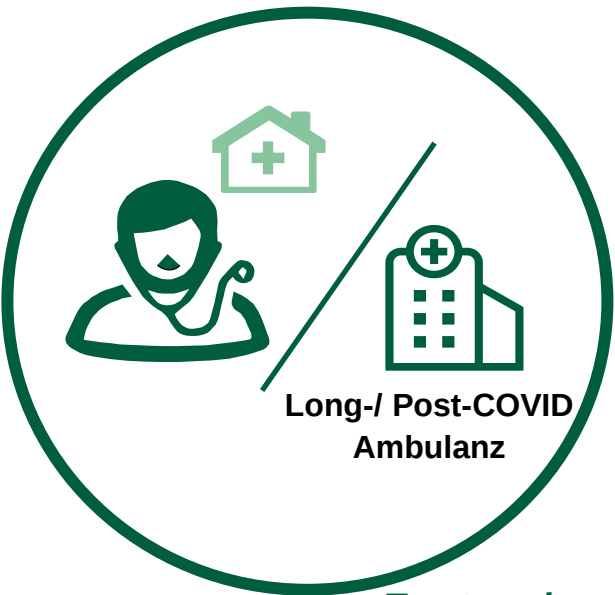
Modul 4: Übergeordnete Koordinierungsstelle und Gesamtevaluation



Seit 01.01.2025 extrabudgetäre Vergütung



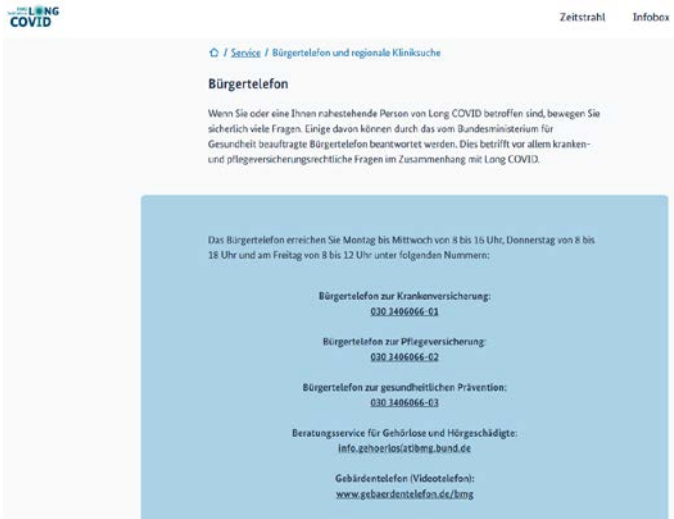
Haus- und Fachärzte =
ambulanter Sektor



Zentren/
stationärer Sektor



BMG –
Informationsportal



MAGS - Informationsportal

BMG-Bürgertelefon und Kliniksuche

Multimodale Therapieansätze - symptombezogen

Medizinisch

- Hausärztliche Betreuung
- Fachärztliche Konsultation
- Ggf. Long-COVID Ambulanz
- Ambulante oder stationäre Rehabilitation

①



②

Therapeutische und Elemente der Selbstwirksamkeit

- Physiotherapie / Atemtherapie / Ergotherapie
- Psychotherapie/ mentaler Umgang mit Erkrankung / Entspannungstherapie
- Kardiales Ausdauertraining / Bewegungstherapie wenn möglich
- Schmerztherapie
- Meditation/Yoga
- Riechtraining / Geschmackstraining

③

Begleitend

- Selbsthilfe – Austausch mit anderen Betroffenen
- Sozial- / Pflegedienst
- Bürokratieentlastende AOK-Patientenbegleitung

Betroffene empfinden die Versorgung als unzureichend..

Hohe Bürokratie – Informationsflut

- Viele Einzelbefunde, Behandlungsplanung unstrukturiert
- Wartezeit auf Ergebnis oder Termin sehr lang (mehr als 12 Wochen)

Zusatzkosten für Untersuchungen (z.B. Bluttests)

- Zusatznutzen oftmals nicht erkennbar
- Off-Label-Therapie muss selbst gezahlt werden, obwohl das Medikament auf der off-label-Liste des BMG steht

Befundbewertungen ohne Patientenkontakt

- Kein wertschätzender Umgang
- Wenig Steuerung und Koordination mit entsprechender Aufklärung und Information



**Prozesse und
Vorgaben der
Leitlinie sind noch
nicht in der
Versorgung
angekommen!**

Schwer erkrankte Menschen brauchen ...

⑤

Zuspruch, Ermutigung und Unterstützung

- zur Inanspruchnahme von Beratungsangeboten
- bei der Vermittlung von Förderangeboten und Integrationshilfen
- bei der Koordination, Annahme und Weitergabe von Leistungsanträgen

①

Einen Ansprechpartner

- für alle bürokratischen Prozesse der benötigten Versorgungsleistungen
- der durch den Dschungel des Gesundheitssystems lotst

②

Zeit zum Zuhören und Reden,

- um den aktuellen Bedarf zu ermitteln
- um die nächsten Schritte richtig zu verstehen und umzusetzen

③

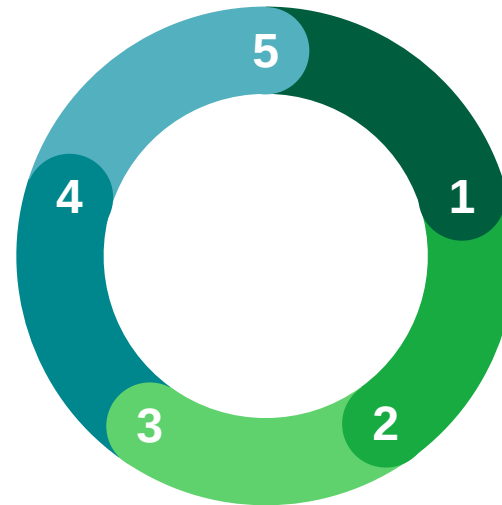
Verständliche Informationen

- über Ihre Erkrankung
- über das gesamte Spektrum verfügbarer Sozialleistungen

④

Hilfe beim Kontaktaufbau zu

- Pflegediensten, Pflegeheimen
- Kliniken und Ärzten
- Hilfsmittellieferanten
- Selbsthilfegruppen



... ein professionelles
Lotsensystem!

Welche Hilfen gibt es durch das Lotsensystem?

Patientenbedürfnisse und Angebote der AOK RH

Wunsch nach Unterstützung

Gesicherte Gesundheitsinformationen durch die Patientenbegleitung mit
Vermittlung gesicherter Gesundheitsinformationen

Terminmangel bei Fachärzten und Psychotherapeuten

ArztterminService der AOK Rheinland/Hamburg /
Zusammenarbeit mit der TerminServicestelle der KVNo

Vermittlung von Gesundheitskompetenz

Long-COVID Coach

Wunsch nach Austausch mit Betroffenen

Vermittlung an Selbsthilfegruppen vor Ort

Entlastung in der Bürokratie

Patientenbegleitung

Rehabilitation bei Long-/Post-COVID

proaktives Angebot einer Rehabilitation in Zusammenarbeit
mit der DRV - Rheinland

Angebote außerhalb Regelversorgung u. IGel

Beratung und Information durch Kundenservice-Center Clarimedis

Überbrückung und Hilfe zur Selbsthilfe



Der Long-COVID-Coach

basiert auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und praktischen Erfahrungen. Er bietet Ihnen:

- 16 Informationsvideos rund um Long- und Post-COVID,
- 10 Übungsvideos, die Sie bei der Linderung von Symptomen unterstützen sollen,
- ergänzende Textinformationen zu Diagnostik, Therapie und Selbsthilfe bei Long- und Post-COVID.
- **für alle Interessierten frei im Internet zugänglich**
- **anonym und kostenlos**
- **flexibel und jederzeit nutzbar**



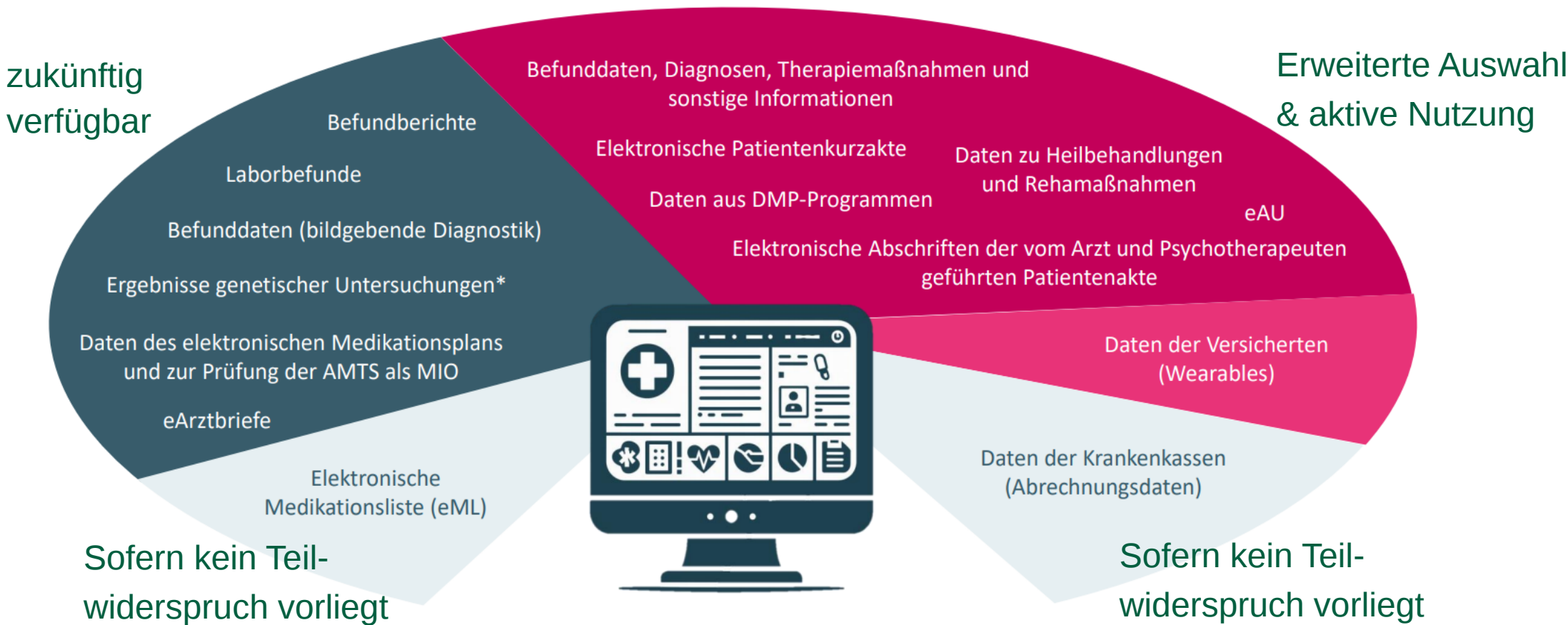
Probieren Sie es aus!

aok.de/long-covid



Long-COVID-Coach

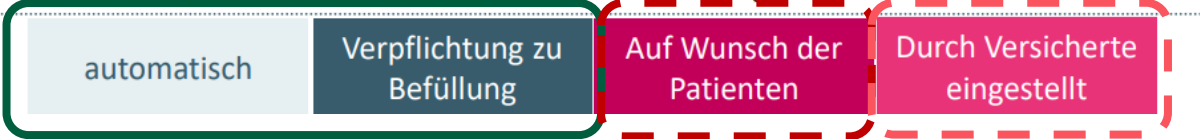
Paradigmenwechsel in der Versorgung



Quelle:

KBV WAS WIRD DIE „EPA FÜR ALLE“ DEN PRAXEN BRINGEN?
GEMATIK DIGITAL: EPA FÜR ALLE – PRAXEN; 02. OKTOBER 2024

*Dürfen nur mit expliziter Einwilligung der Patienten eingestellt werden



Nutzen der ePA für alle Akteure

Gesundheitsdaten

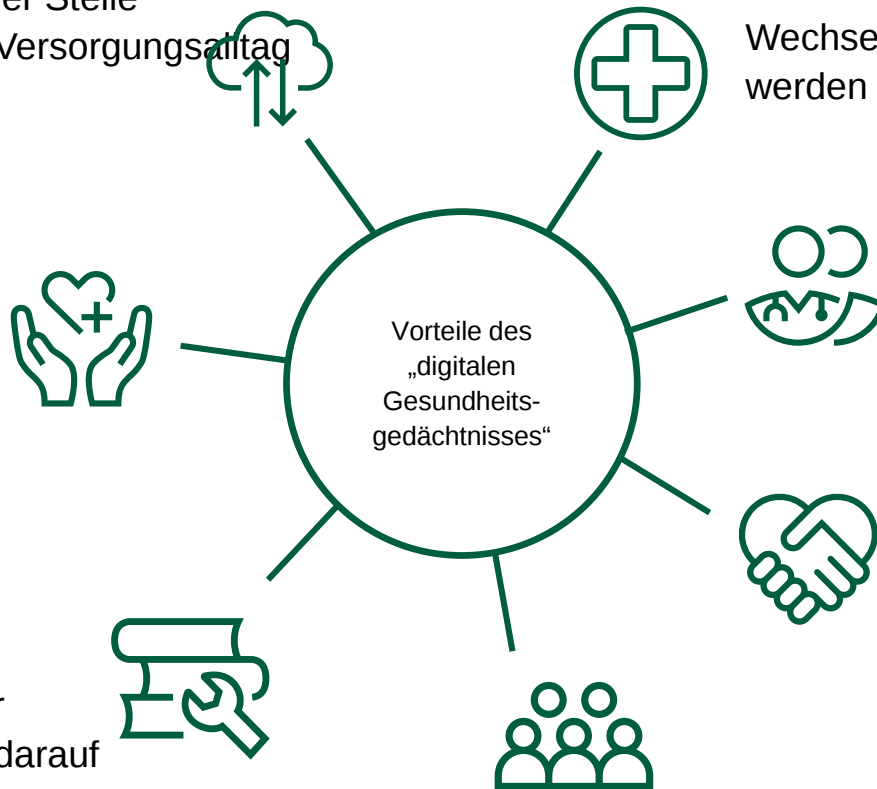
Zentral und sicher an einer Stelle gespeichert und für den Versorgungsalltag nutzbar

Individuellere Versorgung

Schneller Zugriff auf medizinisch relevante Daten und individuellere Behandlungsmöglichkeiten durch eine ganzheitliche Betrachtung

Geschützte Daten

Verschlüsselte Übertragung und nur zugriffsberechtigte Akteure können darauf zugreifen



Digital gestützter Medikationsprozess

Individuell abgestimmte Medikation
Wechselwirkungen können schnell erkannt werden

Vermeidung von Doppeluntersuchungen und Fehlbehandlungen
verbesserter Überblick zur Krankheitsgeschichte

Verbesserung der Arzt-Patienten-Kontakte

Ganzheitliche Betrachtung
Mehr Raum für inhaltliche Gespräche

Personelle Entlastung

Prozessoptimierung, Entbürokratisierung sowie unterstützende (!) Digitalisierung

„Wege entstehen dadurch,
dass man sie geht“

(Franz Kafka)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Heike Rubbert
Abteilungsleiterin Versorgungsprogramme
Bereich Gesundheitsmanagement
AOK Rheinland/Hamburg